

# Informationsbeschaffung / Recherche

Eine (vor)wissenschaftliche Arbeit muss darlegen, aufgrund welcher Theorien, Argumente, Beweise, empirischer Daten und Fakten der Autor/die Autorin zu Ergebnissen gelangt. Diese können aus den unterschiedlichsten Quellen stammen, müssen jedoch nachvollziehbar und überprüfbar sein. Quellen kann man nach ihrer Funktion für eine (vor)wissenschaftliche Arbeit unterscheiden:

**Primärquellen** bilden den Forschungsgegenstand einer wissenschaftlichen Arbeit, z. B. statistische Daten (etwa einer physikalischen Versuchsreihe), Archivmaterial, Alltagsgegenstände, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen oder Werke der Literatur (etwa das Drama „Faust“ von Goethe).

**Sekundärquellen** sind wissenschaftliche Arbeiten über einen Forschungsgegenstand (etwa eine Arbeit über das Verhalten von Graugänsen oder über das Frauenbild in Goethes „Faust“).

**Tertiärquellen** geben einen Überblick über Sekundärquellen: Lehrbücher fassen z. B. die Lehrmeinung zu einer Fachdisziplin zusammen, Nachschlagewerke geben einen Überblick zu den jeweiligen Stichwörtern, Überblicksartikel geben den aktuellen Wissensstand in einem Forschungsgebiet wieder.

Auch bei solchen vorwissenschaftlichen Arbeiten, in welchen das Hauptaugenmerk auf empirisches Arbeiten (z. B. auf eigene Beobachtungen oder Versuche) oder auf eigene Analysen von Primärquellen (z. B. Originaldokumente) gelegt wird, ist eine Anbindung an den Forschungsstand zu leisten. Es muss also immer wissenschaftliche Literatur (Sekundärliteratur) zum eigenen Thema recherchiert und verarbeitet werden.

## > 1. Einstiegssuche

Sich einen ersten Überblick verschaffen, Stichwörter zum Themenbereich nachschlagen.  
Erste Informationsquellen: Lexika, Nachschlagewerke (Buch und Internet) und Lehrbücher

### Ergebnis:

- Sie haben einen ersten Überblick über Ihren Forschungsbereich.
- Sie haben Ihre Forschungsfrage konkretisiert.

## > 2. Suche im Regal von Freihandbibliotheken

### Ergebnis:

Sie haben eine Auswahl an passender Fachliteratur zu Ihrem Thema in Händen, mit der Sie Ihre Arbeit beginnen können.

## > 3. gezielte Suche in Bibliothekskatalogen und im Internet

### Ergebnis:

Sie haben die passende Literatur, um Ihr Thema bearbeiten zu können.

## > 4. Dokumentation der Recherche

### Ergebnis:

Die von Ihnen recherchierte Literatur ist jederzeit wieder auffindbar.  
Sie haben alle Daten notiert, die Sie später für die Erstellung des Literaturverzeichnisses brauchen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise zu diesen Schritten der Recherche im Detail:

## 1. Einstiegssuche

**Sich einen ersten Überblick verschaffen, Stichwörter zum Themenbereich nachschlagen.**

**Erste Informationsquellen: Lexika, Nachschlagewerke und Lehrbücher**

**Voraussetzung:** Vorläufiges Forschungsthema

**Ziel:** Konkretisierung des Themas und der Forschungsfrage

Meist ist das Ziel einer Recherche zu Beginn noch nicht sehr konkret. Für eine erste Orientierung benutzt man am besten Tertiärliteratur: allgemeine Lexika sowie fachspezifische Nachschlagewerke, Lehrbücher und Handbücher, die es für jede Wissenschaftsdisziplin gibt.

### 1.1 Allgemeine Lexika und Enzyklopädien

**Printquelle:** Brockhaus Enzyklopädie

**Internetquelle:** Wikipedia

### 1.2 Fachlexika

**Printquellen** (zum Teil auch als CD-ROM erhältlich bzw. – zumeist kostenpflichtig – online abrufbar)

Zum Beispiel:

**Literaturwissenschaft:** Kindlers Literaturlexikon; KLG – Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur; Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur

**Sprachwissenschaft:** Bußmann: Lexikon der Sprachwissenschaft; DTV-Atlas zur deutschen Sprache

**Klassische Philologie:** Der Neue Pauly – Enzyklopädie der Antike

**Anglistik:** DTV-Atlas Englische Sprache

**Geschichte:** Der große Ploetz; DTV-Atlas Geschichte

**Geographie:** Brunotte: Lexikon der Geographie

**Wirtschaftswissenschaften:** Lexikon der Wirtschaft; pocket wirtschaft

**Mathematik/Informatik:** Taschenbuch der Mathematik

**Physik:** Lexikon der Physik (Spektrum Verlag), DTV-Atlas der Physik;

**Chemie:** RÖMPP Lexikon Chemie, DTV-Atlas,

**Biologie:** Herder Lexikon der Biologie, DTV-Atlas

**Musik:** Musik in Geschichte und Gegenwart

**Kunst:** KUNST Bildatlas

### 1.3 Lehrbücher und Handbücher über ein Themengebiet, Übersichtsartikel zu einem Forschungsbereich:

Suchen Sie in der Schulbibliothek nach Lehrbüchern und Handbüchern zu ihrem Themengebiet bzw. Forschungsbereich und arbeiten Sie für Ihr Thema wichtige Abschnitte durch. Notieren Sie wichtige Hinweise auf weiterführende Literatur in Ihrer Literaturliste.

Stichwortartikel in Lexika und Übersichtsartikel etwa in Handbüchern liefern:

- einen Überblick und Grundlageninformationen zum gewählten Themenbereich
- Fachterminologie und Begriffsdefinitionen
- Schlüsselbegriffe
- weitere Suchbegriffe zu Ihrem Thema (notieren Sie sich möglichst viele verschiedene Suchbegriffe, auch Synonyme)
- Hinweise auf weiterführende Literatur

BEACHTEN SIE: Lexika, Lehrbücher und Handbücher sind nur Tertiärquellen. Sie dienen zur Erstorientierung. Sie enthalten häufig nicht den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand zu einem Fachbereich, sondern eher Allgemeinwissen und sind daher sehr streng genommen nicht zitierfähig. Zwar hat dies in dieser Schärfe – zumal für eine vorwissenschaftliche Arbeit – nicht immer Gültigkeit. Stützt man sich jedoch größtenteils auf Tertiärliteratur (z. B. auf Wikipedia), so entspricht dies sicherlich nicht den Kriterien einer (vor)wissenschaftlichen Arbeit.

#### Ergebnis der Einstiegssuche:

- Sie haben einen ersten Überblick über Ihren Forschungsbereich.
- Sie haben Ihre Forschungsfrage konkretisiert.

## 2. Suche im Regal von Freihandbibliotheken

**Voraussetzung:** Forschungsthema und Forschungsfrage sind weitgehend geklärt

**Ziel:** Erste Auswahl an Fachliteratur für das gewählte Thema

In Bibliotheken mit Freihandaufstellung

- **Schulbibliothek**
- **Städtische Bücherei etc.**

sind Bücher nach Sachgebieten frei zugänglich aufgestellt (nach der Signatur geordnet).

Machen Sie sich mit der Funktionsweise und der Systematik der Bibliothek vertraut: Entschlüsseln Sie die Bedeutung der Signaturen, also der Buchstabenkombinationen, unter denen Sie die Bücher im Regal finden können.

Anhand der Aufstellung nach der Systematik kann die in der Bibliothek vorhandene Literatur zu einem Themenbereich leicht überblickt und durchgesehen werden. Beachten Sie dabei die folgenden Punkte:

- Bevorzugen Sie die neuere Forschungsliteratur. Berücksichtigen Sie ältere Literatur nur, wenn die aktuelle unergiebig ist. Prüfen Sie das Inhaltsverzeichnis auf die eigene Themenstellung hin.
- Schmökern Sie in den Büchern und wählen Sie die für Ihr Thema wichtigen Werke aus.
- Schauen Sie die Literaturverzeichnisse auf weitere für Ihr Thema interessante Titel durch.

Aktuelle Zeitschriften finden sich in einer Freihandbibliothek zumeist in einem gesonderten Bereich.

- Schauen Sie die Inhaltsverzeichnisse von aktuellen Zeitschriften des Fachbereiches durch, aus dem Sie Ihr Thema gewählt haben.

### **Ergebnis der Suche im Regal von Freihandbibliotheken:**

- **Sie haben eine Auswahl an passender Fachliteratur zu Ihrem Thema in Händen, mit der Sie Ihre Arbeit beginnen können.**

- Sprechen Sie unbedingt bereits zu Beginn der Arbeit mit Ihrem Betreuungslehrer/Ihrer Betreuungslehrerin über Umfang und Auswahl der für Ihre vorwissenschaftliche Arbeit notwendigen Literatur.

### 3. Gezielte Suche in Bibliothekskatalogen und im Internet

**Voraussetzung:** Forschungsthema und Forschungsfrage sind endgültig fixiert

**Ziel:** weitere Fachliteratur für das gewählte Thema finden

Orientieren Sie sich an den folgenden **Rechercheprinzipien:**

#### Warum recherchieren?

Ist das Ziel Ihrer Recherche geklärt?

#### Was recherchieren?

- Ist es für Ihr Thema notwendig, Primärquellen zu recherchieren?
- Welche Sekundärquellen brauchen Sie?
- Gehen Sie bei der Recherche von Ihrer Forschungsfrage aus! Verwenden Sie die Schlüsselbegriffe Ihres Themas als Suchbegriffe.
- Je genauer die Suchbegriffe, desto hilfreicher die Suchergebnisse.
- Probieren Sie, insbesondere wenn Ihre Suche nicht ergiebig ist, auch die Suche mit Synonymen und verwandten Begriffen.

Ein **Thesaurus** enthält die Begriffe eines Wissensbereiches, wobei zu jedem Begriff Synonyme, Ober- und Unterbegriffe angeführt sind. Dies ermöglicht Ihnen, alternative Suchbegriffe zu finden.

Beispiele:

- Wiktionary: Der lexikalische Partner der freien Enzyklopädie Wikipedia, ein mehrsprachiges Wörterbuch mit einem entsprechenden Thesaurus. <http://de.wiktionary.org>
- Standard Thesaurus Wirtschaft: Er erfasst Begriffe und Ausdrücke im wirtschaftswissenschaftlichen Umfeld. <http://www.genios.de/thesaurus>
- EuroVoc: Ein mehrsprachiger Thesaurus, der die Terminologie der Tätigkeitsbereiche der Europäischen Union abdeckt. <http://eurovoc.europa.eu>

#### Wie recherchieren?

Recherchetechniken:

- Durch die Eingabe von zwei oder mehr Suchbegriffen kann die Suche verfeinert werden.
- Wenn ein Stichwort oder Autorennamen nicht genau bekannt ist, so kann man den bekannten Teil des Stichwortes angeben und mit einem \* ergänzen (= Trunkierung).  
Beispiel: Gibt man **Astro\*** ein, listet das Suchprogramm sowohl Bücher zum Suchbegriff **Astronomie** als auch Bücher zum Suchbegriff **Astrologie** auf. Gleiches gilt z. B. für **\*logie**.
- Auch innerhalb eines Wortes kann man einzelne Worte durch ein Jokerzeichen ersetzen (= Maskierung)  
Beispiel: Die Suche nach **Tos\*ana** (oder **Tos?ana**) liefert Ergebnisse zu **Toskana** und **Toscana**
- Schränken Sie bei einer zu großen Zahl der Suchergebnisse Ihre Suche durch die Angabe weiterer Suchbegriffe ein.

#### Wo recherchieren?

Die Beschaffung von Literatur in einer **Bibliothek** scheint auf den ersten Blick mühsamer und zeitaufwändiger zu sein, hat aber gegenüber einer Recherche nach **Internetseiten** auch Vorteile:

- Die Qualität der gefundenen Literatur ist oft höher, da diese am Buchmarkt einer gewissen Kontrolle durch den jeweiligen Verlag unterliegt. Zudem ist die Menge der Bücher zu einem Thema überschaubarer als die unter Umständen millionenfachen Links zu einem Suchbegriff im Internet.
- Oftmals steht bei einer Internetrecherche der große Zeitaufwand in einem schlechten Verhältnis zum mageren Ergebnis.

### 3.1 gezielte Suche in Bibliothekskatalogen (OPAC)

OPAC steht für „Online Public Access Catalogue“.

Bei der „**einfachen Suche**“ kann als Stichwort der Name des Autors/der Autorin, ein Wort aus dem Titel oder auch ein Schlagwort in die Suchmaske eingegeben werden. (Schlagwörter sind im Unterschied zu Stichwörtern Begriffe, die von BibliothekarInnen vergeben werden, um Bücher bzw. andere Medien inhaltlich zu charakterisieren und kommen daher nicht unbedingt im Titel vor.)

Zumeist gibt es zusätzlich auch die Möglichkeit einer „**Profisuche**“ oder „**erweiterten Suche**“: Hier stehen eine Vielzahl weiterer Suchkriterien (Systematik, Mediengruppe, Jahr, ISBN, ...) zu Verfügung.

Beginnen Sie Ihre Literatursuche in der Schulbibliothek bzw. in anderen für Sie leicht zugänglichen Bibliotheken. Erst wenn Sie hier mit der Suche nach Literatur für Ihr Thema nicht erfolgreich sind, wird der Weg in größere Bibliotheken notwendig sein.

- **Schulbibliothek:** Zumeist wird das Bibliotheksprogramm LITTERA verwendet, die Suche ist an den Computern in der Bibliothek bzw. im Schulnetz (NET-OPAC) abrufbar, für einige Schulbibliotheken ist die Suche in LITTERA auch online verfügbar (WEB-OPAC).
- **Städtische Büchereien** sind nach der Schulbibliothek die nächste Anlaufstelle. In der Regel verfügen diese über einen Online-Katalog.
- **Landesbibliotheken** der Bundesländer
- **Universitätsbibliotheken** sind Magazinbibliotheken. Als BenutzerIn haben Sie in der Regel keinen Zugang zu den Regalen und müssen die Bücher über den Online-Katalog vorbestellen.
- **Nationalbibliothek:** Diese hat die Aufgabe, alle in Österreich erschienen Publikationen in ihren Bestand aufzunehmen. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek, d. h. die über den Online-Katalog bestellten Werke können nur im Lesesaal benutzt bzw. kopiert werden. [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)

Auf den Homepages der Bibliotheken finden Sie Hinweise zu folgenden Punkten:

- Öffnungszeiten, Entlehnung (Frist, Anzahl, ...) und eventuelle Kosten
  - notwendige Unterlagen für die Ausstellung eines Entlehnausweises
- **Verbundkataloge:** In diesen sind die Verzeichnisse mehrerer Bibliotheken zusammengeführt.
    - **Österreichischer Bibliothekenverbund:** Recherche in den Beständen von über 80 Bibliotheken mit mehr als 8 Millionen Titeln. <http://www.obvsg.at/kataloge/verbundauswahl>
    - **Karlsruher Virtueller Katalog (KVK):** Eine Art „Metakatalog“ regionaler bzw. nationaler Verbundkataloge, ermöglicht die Suche unter mehr als 500 Millionen Titeln. <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

#### Tipps für die Suche in Bibliothekskatalogen:

- Konzentrieren Sie sich auf Titel, in denen die Schlüsselbegriffe Ihres Themas eine zentrale Bedeutung haben. Achten Sie dabei auch auf den Untertitel, in diesem wird zumeist die Thematik des Werks genauer umrissen.
- Bei Anklicken eines Titels der Ergebnisliste Ihrer Recherche erhalten Sie in der Vollanzeige weitere Informationen über das Werk: Umfang, Verlag und vor allem die „Schlagwortkette“, welche Ihnen wertvolle Hinweise dafür liefern kann, ob dieses Werk für Sie von Bedeutung ist.
- Bedenken Sie, dass Sie eine „vorwissenschaftliche Arbeit“ schreiben. Ziel ist es nicht, einen vollständigen Überblick über die Forschungsliteratur zu Ihrem Thema zu haben. Sie sollen nur anhand einiger ausgewählter Werke zeigen, dass Sie wissenschaftliche Arbeitsweisen anwenden können.
- Die Ergebnisse Ihrer Recherche sind in der Regel chronologisch geordnet (die neueste Literatur wird zuerst angeführt). Wählen Sie die aktuelleren Titel und greifen Sie nur dann, wenn diese für Ihr Thema unergiebig sind, auf ältere Werke zurück.
- Konzentrieren Sie sich zunächst auf wenige Titel. Sie werden sonst möglicherweise von der Fülle an Informationen „erschlagen“.

- Wenn Sie aktuelle und für Ihr Thema passende Werke ausgewählt haben, so finden in den Literaturverzeichnissen oft gezieltere Hinweise zu der von Ihnen benötigten Literatur als in den Bibliothekskatalogen. Ausgehend von einer Publikation wird die in deren Literaturverzeichnis angeführte Literatur durchgesehen. In dieser finden sich dann weitere Literaturhinweise (= assoziative Suche nach dem sog. „Schneeballprinzip“). Aber Achtung: Mit der „Schneeballsuche“ findet man ausschließlich (noch) ältere Literatur. Auch kann man in einen „Zitierzirkel“ geraten, wenn ForscherInnen, die einander kennen bzw. ähnliche Ansichten vertreten, sich gegenseitig zitieren und alternative Sichtweisen ausgeblendet werden.
- Achten Sie darauf, dass die von Ihnen ausgewählten Werke leicht zugänglich sind: Vermeiden Sie so weit als möglich ausgefallene Spezialbibliotheken oder Fernleihe.
- Notieren Sie sorgfältig die genauen Daten der von Ihnen ausgewählten Literatur.

#### (> 4. Dokumentation der Recherche)

### Suche in Zeitschriftenkatalogen und Datenbanken


Im Unterschied zu „selbstständig“ erschienenen Büchern ist die Suche nach „unselbstständiger“ Literatur, also nach Zeitschriftenaufsätzen und Aufsätzen in Sammelbänden, schwieriger und aufwändiger. „Unselbstständige“ Titel sind in Bibliothekskatalogen in der Regel nicht erfasst.

- Einen strukturierten und einheitlichen Zugang zu wissenschaftlichen Volltextzeitschriften bietet die **Elektronische Zeitschriftenbibliothek**, abrufbar über die Internetseite der **Österreichischen Nationalbibliothek**. Sie umfasst über 50.000 Titel, davon sind über 30.000 Fachzeitschriften im Volltext frei zugänglich. Allerdings ist auch hier die Suche nach Autor, Titel oder Schlagwort nicht generell für alle, sondern jeweils nur innerhalb einer Zeitschrift möglich.  
<http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm> > Spezialkataloge

Über das Internet sind reichhaltige Datenbanken mit Literaturhinweisen, Fakten, Bildarchiven, Online-Ausstellungen und Volltexten abrufbar, die für vorwissenschaftliche Arbeiten eine ergiebige Materialquelle sein können:

- **Datenbank-Infosystem (DBIS) der Österreichischen Nationalbibliothek:** Rund 3.500 Datenbanken verschiedener Produzenten und aller Fachgebiete. Die meisten Datenbanken sind frei im Internet zugänglich, rund 150 weitere Datenbanken sind von der Österreichischen Nationalbibliothek lizenziert und stehen BesitzerInnen einer gültigen Tages- oder Jahreskarte der Österreichischen Nationalbibliothek zur Verfügung. [http://www.onb.ac.at/kataloge/externe\\_datenbanken.htm](http://www.onb.ac.at/kataloge/externe_datenbanken.htm)
- **InfoNet AUSTRIA:** Diese Datenbank erfasst über 1000 Informations- und Dokumentationseinrichtungen aus dem Kulturbereich, für diese Einrichtungen können nach Forschungsgebieten Trefferlisten erstellt werden. <http://inonet.bmukk.gv.at/index.aspx>

### Online-Suche im Buchhandel

Aktuelle Buchtitel sind zumeist erst nach einiger Zeit in Bibliotheken greifbar, da sie inventarisiert werden müssen, daher kann es notwendig sein, sich Neuerscheinungen im Buchhandel zu besorgen. Ein Verzeichnis der im deutschsprachigen Buchhandel lieferbaren Titel findet man unter [www.buchkatalog.de](http://www.buchkatalog.de). Erscheint beim recherchierten Buch das Zeichen  so sind das Inhaltsverzeichnis sowie einige Seiten als Vorschau abrufbar.

Vergriffene, also im Buchhandel nicht mehr erhältliche Werke findet man im Zentralen Verzeichnis antiquarischer Bücher unter [www.zvab.com](http://www.zvab.com) sowie unter Abebooks [www.abebooks.com](http://www.abebooks.com)

Zur Beurteilung der Qualität von Literaturquellen bzw. Fachbeiträgen

> **Checkliste zur Bewertung von Publikationen**



### 3.2 gezielte Suche nach Internetquellen

In deutsche Sprache gibt es an großen Suchmaschinen<sup>1</sup>: Yahoo! (<http://de.search.yahoo.com>), Bing (<http://www.bing.com>), Ask (<http://de.ask.com>) und natürlich Google (<http://www.google.at>).

Wenn man in eine Suchmaschine einen Suchbegriff eingibt, so erhält man innerhalb von Sekundenbruchteilen oftmals eine Auflistung von 100.000en Seiten. Eine so große Trefferanzahl behindert die Suche nach qualitätvollen Texten jedoch eher, statt sie zu fördern. Die Schwierigkeit besteht hier darin, dass man eine Menge an ungefilterten, qualitativ höchst unterschiedlichen und manchmal auch fragwürdigen Informationen bekommt.

#### Tipps zur Suche in Google

- **Leerstelle (\*):** Das Sternchen (\*) hat in der Suche die Funktion eines Platzhalters.  
*Beispiel: Eine Suche nach dem Begriff Öko\* liefert Ergebnisse zu Ökonomie, Ökologie, Ökonometrie, ...*
- **Anführungszeichen:** Suche nach einer genauen Wortgruppe. Setzen Sie feststehende Phrasen oder Zitate unter Anführungszeichen, so erhalten Sie ausschließlich Ergebnisse, in denen die gesamte Phrase wortwörtlich vorkommt.  
*Beispiel: Bei der Eingabe von: „das also war des Pudels Kern“ wird genau nach diesem Zitat aus Goethes Faust gesucht.*
- **Ausschluss-Suche:** Sie schließt das nach einem Minuszeichen („-“) stehende Wort von der Suche aus. (Das Minuszeichen muss ohne Leerzeichen direkt vor dem auszuschließenden Wort stehen.)  
*Beispiel: Die Suche Bach -Johann -Sebastian liefert Ergebnisse zum Suchwort Bach, ohne den Komponisten Johann Sebastian Bach zu berücksichtigen*
- **ODER:** Mit dem Operator ODER (in Großbuchstaben) kann man Seiten suchen, die zumindest einen der Begriffe enthalten.  
*Beispiel: Mayr ODER Mayer*

#### Erweiterte Suche:

Klicken Sie auf der Startseite von Google rechts oben neben „Anmelden“ auf das zahnradartige Symbol (= „Optionen“) und wählen Sie „Erweiterte Suche“. Sie haben nun unter anderem die Möglichkeit,

- Ihre Suche auf eine bestimmte Sprache oder einen Dateityp (.ppt, .doc, ...) zu beschränken,
- Ihre Suche auf ein bestimmtes Veröffentlichungsdatum zu begrenzen,
- Ihre Suche auf die Seiten einer bestimmten Website einschränken,
- nur Veröffentlichungen in einem bestimmten Land zu suchen (Beschränkung der Suche auf den „country code“ (cc), der am Schluss der Internetadresse steht, Beispiele: .at, .de oder .us),
- alle Seiten zu suchen, die Links zu einer bestimmten Webseite enthalten.

Auf der Google-Startseite finden Sie links oben spezielle Suchoptionen, z. B.:

- **Google Bilder:** Die „Erweiterte Bildersuche“ (rechts vom Eingabefeld) ermöglicht z. B.
  - eine digitale Bildgröße zu wählen oder
  - ein bestimmtes Format (etwa .jpg, .gif) festzulegen.
- **Google Maps:** Ein praktisches Werkzeug, um sich geographisch zu orientieren. Zunächst kann nach einem Ort, einer Adresse gesucht werden. Nach Auffinden ist es möglich, einen Stadtplan, ein Satellitenbild oder einen Geländeplan einzusehen, den Plan zu zoomen sowie eine genaue Routenbeschreibung zu erfragen.
- **Google News** ermöglicht z. B. das Abrufen aktueller Nachrichten bzw. über das Archiv die Suche nach Meldungen eines bestimmten Zeitraumes.

<sup>1</sup> Auf [www.suchfibel.de](http://www.suchfibel.de) finden Sie einen Überblick auch über spezielle Suchmaschinen und erfahren Neuigkeiten auf diesem Gebiet.

Weiters findet man auf der Google-Startseite unter „**Mehr**“ folgenden Möglichkeiten:

- **„Bücher“:** Nützliche Suche, wenn man Buch-Veröffentlichungen eines Autors/einer Autorin oder zu einer Person finden möchte. Von AutorInnen, deren Veröffentlichungen keinen Urheberrechten mehr unterliegen, sind ganze Werke in der Vollversion zugänglich.
- **Scholar:** Eine für die vorwissenschaftliche Arbeit sehr wichtige Suchoption: Hier wird die Suche nach wissenschaftlicher Literatur ermöglicht. Verschiedene Bereiche und Quellen sind auffindbar: Seminar-, Diplom- sowie Doktorarbeiten, Bücher, Zusammenfassungen und Artikel, die aus Quellen wie akademischen Verlagen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen stammen. Diese Spezialsuchmaschine ist geeignet, vertiefende Informationen zu einem Thema zu erhalten. Werbe-Einträge sind hier nicht vorhanden (abgesehen von Verweisen auf Primär- oder Sekundärliteratur oder Ähnliches.) Auch hier bietet die „Erweiterte Scholar Suche“ Möglichkeiten, die Suche zu verfeinern.

**Eine Suche innerhalb eines Dokumentes ist mit der Tastenkombination STRG F möglich. Geben Sie nun Ihren Suchbegriff ein und durchsuchen Sie das Dokument nach diesem.**

Während Bücher und Fachzeitschriften zumeist aus seriösen Verlagen kommen, die fachliche Kontrollsysteme aufweisen, unterliegen ins Internet gestellte Informationen oft keiner institutionalisierten Kontrolle und sind damit häufig auch unverlässlich.

Daher ist bei Internetseiten besonders auf eine Qualitätskontrolle zu achten:

- Oft ist nicht klar, wer hinter den Aussagen und Behauptungen einer Internet-Seite steckt. Handelt es sich um eine renommierte Adresse (z. B. eine nationale/internationale Organisation oder einen bekannten Verlag) oder um eine private Firma mit kommerziellen Interessen, um eine bestimmte politische Gruppierung bzw. um eine Privatperson?
- Weist die Seite tendenziöse Informationen auf? Die Einstellung einem Problem gegenüber ist oft vom Auftraggeber/von der Auftraggeberin einer Untersuchung abhängig.
- Gibt der Autor/die Autorin Links an, mit denen die inhaltliche Richtigkeit der Aussagen überprüft werden kann? Werden andere Quellen richtig zitiert?

Einen ersten Hinweis über den Urheber einer Webseite gibt die am Schluss jeder Internetadresse (Domain) stehende **Top-Level-Domain**. Top-Level-Domains stellen die höchste Ebene der Zeichenkette dar, über die weltweit jede Internetadresse (Domain) eindeutig identifiziert werden kann.

Beispiele für häufig verwendete Top-Level-Domains:

.ac	- akademischer Bereich	.at, .de	- Beispiele für Länder
.aero	- Luftfahrt	.gov, .gv	- Regierungsangelegenheit
.biz	- Business	.info	- Informationsanbieter
.co	- Firmen	.mil	- Militär
.com	- kommerzieller Anbieter	.name	- Privatperson
.coop	- genossenschaftlich organisierte Unternehmen	.net	- Netzwerke
.edu	- Bildungsstätte	.org, .or	- Organisation

Private Homepages geben meistens einen Provider an (aon.at, chello.at etc.) oder sind mit einer Tilde (~) gekennzeichnet. Jede Webadresse muss beim zuständigen NIC (Network Information Center) registriert werden (für Österreich: <http://www.nic.at>). Wenn die Identität/AutorInnenschaft einer Ressource zweifelhaft ist, hat man die Möglichkeit, über die WHOIS-Suche herauszufinden, wer eine Website registriert hat und somit für ihren Inhalt verantwortlich ist (<http://DNSstuff.com>).

Zur Beurteilung der Qualität von Internetseiten  
 > **Checkliste zur Bewertung von Webressourcen**

**Ergebnis der gezielten Suche in Bibliothekskatalogen und im Internet:  
 Sie haben die passende Literatur, um Ihr Thema bearbeiten zu können.**



#### 4. Dokumentation der Recherche

**Voraussetzung:** Sie haben für Ihre Arbeit wichtige Werke und Internetseiten recherchiert

**Ziel:** Festhalten der Rechercheergebnisse

Es empfiehlt sich, die Rechercheergebnisse genau zu protokollieren, sodass die Informationsquelle leicht wieder gefunden und eine in der Arbeit aufgestellte Behauptung wissenschaftlich korrekt belegt werden kann.

##### Printquellen

- Notieren Sie sorgfältig die genauen Daten der von Ihnen ausgewählten Literatur: Nachname und Vorname von VerfasserIn oder HerausgeberIn, genauer Titel und gegebenenfalls Untertitel, Auflage, Erscheinungsort- und Jahr, Verlag sowie bei Artikeln und Aufsätzen aus einem Sammelband / aus einer Zeitschrift die Seitenangaben und die Nummer des Bandes / der Zeitschrift.  
Sie brauchen diese Angaben, um Ihre Literatur jederzeit wieder auffinden zu können sowie für genaues Zitieren und Ihr Literaturverzeichnis.
- Manche OPAC-Kataloge bieten die Möglichkeiten, Literaturangaben zu markieren, abzuspeichern bzw. auszudrucken.
- Verwenden Sie als Ordnungssystem für die von Ihnen ausgewählte Literatur:
  - eine **Literaturkartei** (jeweils ein Titel pro Karteiblatt) ODER
  - eine **Textdatei** (z. B. im Textverarbeitungsprogramm WORD etwa in Form einer Tabelle, so dass Sie Ihre Literatur alphabetisch ordnen können) ODER
  - eine **Literaturdatenbank** (z. B. das Programm Citavi, welches im Internet verfügbar und bis zu einer Anzahl von 100 Titeln kostenlos nutzbar ist).
  - die Möglichkeiten der **Literaturverwaltung**, wie sie heute auch als Funktion in WORD (unter Verweise) oder OpenOffice vorhanden ist und die das Erstellen des Literaturverzeichnisses automatisiert!

##### Internetquellen

- Ein im Internet veröffentlichter Inhalt kann jederzeit verschoben, gelöscht oder geändert werden. Speichern Sie daher bei der Entnahme von Informationen nicht nur die Adresse der Internetseite, sondern notieren Sie auch Datum und Zeitpunkt der Informationsentnahme.
- Verwenden Sie als Ordnungssystem für die von Ihnen ausgewählten Internetseiten:
  - eine **Textdatei** (z. B. im Textverarbeitungsprogramm WORD, sie können dann die Internetseiten auch direkt aus WORD starten) ODER
  - die Funktion **Favoriten** in ihrem Webbrowser (Windows Internet Explorer, Mozilla Firefox, Google Chrome) ODER
  - die Internetseite **www.bookmerken.de** (siehe dazu <http://www.ahs-vwa.at> > Kompetenzerwerb)

##### Ergebnis der Dokumentation Ihrer Recherche:

**Die von Ihnen recherchierte Literatur ist jederzeit wieder auffindbar.**

**Sie haben alle Daten notiert, die Sie später für die Erstellung des Literaturverzeichnisses brauchen.**

**Checkliste zur Bewertung von Publikationen<sup>2</sup>**

**Titel der Publikation:**

**1. Verlag**

Welche Publikationen erscheinen im Verlag?

Wie bekannt ist der Verlag?

Ist eine politische/ideologische Ausrichtung des Verlages feststellbar?

Bei Zeitschriftenartikel: Ist der Artikel in einer anerkannten Zeitschrift veröffentlicht?

**2. AutorIn**

Ist überhaupt ein Autor/eine Autorin genannt?

Sind Ihnen andere Publikationen des Autors/der Autorin bekannt?

Wird der Autor/die Autorin in anderen Publikationen zitiert?

**3. Aktualität / Erscheinungsjahr**

Ist die Publikation aktuell?

Gibt es möglicherweise eine neuere Auflage?

Handelt es sich um einen „klassischen“ Text?

**4. Inhaltliche Bewertung**

**SCHLAGWÖRTER:**  
Entsprechen diese Ihren Suchbegriffen?

**ABSTRACT:**  
Ergibt sich aus diesem eine thematische Nähe zu Ihrer Forschungsfrage?

**INHALTSVERZEICHNIS:**  
Sind Kapitel angeführt, die sich mit Ihrer Forschungsfrage befassen?

**ZIELGRUPPE:**  
Ist die Publikation für wissenschaftliche LeserInnen bestimmt? Wenn nicht: Ist die Publikation als Tertiärquelle hilfreich, um sich einen Überblick zu verschaffen?

**SPRACHE:**  
Verwendet der Autor/die Autorin eine wissenschaftliche Terminologie?

**AUFBAU:**  
Ist die Publikation klar strukturiert und übersichtlich?

**INHALT:**  
Welche Zielsetzung hat die Publikation?

**QUELLEN:**  
Wie umfangreich ist die Literaturliste?  
Berücksichtigt der Autor/die Autorin aktuelle Forschungsergebnisse?  
Werden in der Literaturliste die für das Thema wichtigen AutorInnen genannt?

**Checkliste zur Bewertung von Webressourcen<sup>3</sup>**

**Titel der Seite:**

**1. URL**

Persönliche Homepage?	<input type="checkbox"/> ja (~, %, „users“, „members“ etc.) <input type="checkbox"/> nein
Art der Domain	<input type="checkbox"/> com <input type="checkbox"/> org/net <input type="checkbox"/> gov <input type="checkbox"/> gv.at <input type="checkbox"/> ac.at <input type="checkbox"/> andere:
Wer hat die Domain registriert?	
Ist die Domain problemlos zu ermitteln?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**2. Autorenschaft**

Welche Institution?	
Ist Institution inhaltlich relevant?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unbekannt
Ist AutorIn erreichbar / namentlich angeben?	<input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Name:
Ist AutorIn Experte/in für das Thema?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unbekannt
Gibt es ein ordentliches Impressum?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
E-Mail-Adresse für Rückmeldungen und Fragen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**3. Aktualität**

Datum der Erstellung angegeben?	<input type="checkbox"/> ja: ..... <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> automatisch generiert
Aktualisierungsdatum?	<input type="checkbox"/> ja: ..... <input type="checkbox"/> nein
Datum aktuell genug?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Gibt es viele „tote“ Links?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**4. Inhaltliche Qualitätsindikatoren 1 – die Ressource**

Gibt es offensichtliche inhaltliche Fehler?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Rechtschreib- und Grammatikfehler?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schreibstil	<input type="checkbox"/> akademisch. <input type="checkbox"/> journalistisch <input type="checkbox"/> sprachl.fehlerhaft
Passen die Bilder zum Text?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Sind sie reißerisch oder irreführend?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kommerzielle / politische Werbung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> ja, aber vom Inhalt getrennt <input type="checkbox"/> nein
Gleicher Raum für Pro und Kontra?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Quellenhinweise angegeben?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> nur subjektive Quellen
Werden Meinungen mit Fakten untermauert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zweck der Ressource angegeben?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
(Vermuteter) Zweck der Ressource	<input type="checkbox"/> persönl. Stellungnahme <input type="checkbox"/> Bericht <input type="checkbox"/> Werbung <input type="checkbox"/> Selbstdarstellung <input type="checkbox"/> (ideolog. / kommerziell) <input type="checkbox"/> nichtkommerz. Hilfe <input type="checkbox"/> akadem. Abhandlung <input type="checkbox"/> sonstiges: .....
Zeitliche Kontinuität der Ressource?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> neue Ressource
Tendenziösität erkennbar?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist Site vielleicht Ironie/Satire/Parodie?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**5. Inhaltliche Qualitätsindikatoren 2 – das Umfeld**

Wer verlinkt auf die Site? (link:)	<input type="checkbox"/> (fast) niemand <input type="checkbox"/> viele: (Anzahl) ..... <input type="checkbox"/> dezidiert wissenschaftliche Ressourcen <input type="checkbox"/> sonstige: .....
Ähnliche Dokumente? (related:)	<input type="checkbox"/> (fast) niemand <input type="checkbox"/> viele: (Anzahl) ..... <input type="checkbox"/> dezidiert wissenschaftliche Ressourcen <input type="checkbox"/> sonstige: .....
Scheint Site in Webverzeichnis auf?	<input type="checkbox"/> wissenschaftliches Verzeichnis: ..... <input type="checkbox"/> allgemeines Verzeichnis: ..... <input type="checkbox"/> nein
auf welche Sites wird verlinkt?	<input type="checkbox"/> dezidiert wissenschaftliche Ressourcen <input type="checkbox"/> sonstige: .....

**6. Der Gesamteindruck entscheidet!**

Fazit:

<sup>3</sup> Vgl. Katzmayr, Michael; Putz, Michaela: Quellenproblematik im Internet: Identität, Aktualität und inhaltliche Qualität von Webressourcen, in: Online Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 86 (2006), S. 19–28  
<http://www.univie.ac.at/voeb/publikationen/online-mitteilungen/om-86-juni-2006> (13. 11. 2011, 17.20 Uhr)